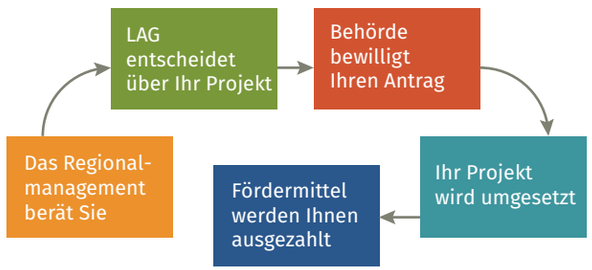
Der Weg eines Förderantrags

Sie haben eine Projektidee, die Sie in Ihrer Region realisieren wollen – und was nun? Nehmen Sie als Erstes Kontakt mit dem Regionalmanagement in Ihrer Region auf. Dort werden Sie über Fördermöglichkeiten für Ihre Projektidee beraten und können Fragen zur Regionalentwicklung stellen.

Ihre Region

Der Weg von der Projektidee bis zur Fördermittelauszahlung erfolgt im Wesentlichen in fünf Schritten (Abweichungen je nach Bundesländern möglich):



Die DVS und das Netzwerk

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) unterstützt die LEADER-Regionen bei ihrer Arbeit und vernetzt sie bundes- und europaweit. Sie bietet Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und informiert über die ländliche Entwicklung in ihren Medien:

- Zeitschrift LandInForm und Sonderpublikationen
- Newsletter landaktuell
- Website

Sie möchten Kontakt zu uns aufnehmen? Gerne!

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Anke Wehmeyer
Telefon: 0228 6845-3841
E-Mail: anke.wehmeyer@ble.de

Stephanie Müller
Telefon: 0228 6845-3998
E-Mail: stephanie.mueller@ble.de

Besuchen Sie unsere Website:
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Folgen Sie uns: **twitter.com/dvs_land**

Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

dvs*
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

LEADER

für die ländlichen Räume –
Bürger gestalten ihre Region

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

1

Mit LEADER* aktiv den ländlichen Raum gestalten

LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es Menschen vor Ort ermöglicht, ihren Lebensraum mitzugestalten. Dafür stehen den sogenannten LEADER-Regionen Fördergelder zur Verfügung. Finanziert wird LEADER durch den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER) sowie vom Bund und den Ländern.

Mit LEADER werden Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum gefördert. Die thematische Bandbreite ist groß – so können mit LEADER beispielsweise wirtschaftliche, soziale, kulturelle und touristische Projekte umgesetzt werden.

* Liaison entre actions de développement de l’économie rurale (Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der Wirtschaft im ländlichen Raum)

Im europaweiten Netzwerk voneinander lernen

In der aktuellen Förderperiode gibt es bundesweit 321 LEADER-Regionen. Jedes Bundesland entscheidet, wie viele ELER-Mittel den LEADER-Regionen zur Verfügung stehen und setzt über Länderprogramme eigene Akzente für die Regionalentwicklung.

In Europa gibt es mehr als 2 400 LEADER-Regionen. Ein Ziel von LEADER ist es, dass sich die Regionen über ihre Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und auch gemeinsam agieren.

2

Unterstützt wird **die Kooperation** zwischen den Regionen über die Vernetzungsstellen in den EU-Mitgliedsstaaten (in Deutschland ist das die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume) sowie den ENRD Contact Point als europäische Vernetzungsstelle.

Die Merkmale von LEADER

Die Region entwickeln – mit Strategie

LEADER-Regionen sind **räumlich abgegrenzte ländliche Gebiete**, für die eine regionale Entwicklungsstrategie entwickelt wird, die sieben Jahre gilt. Diese Strategie definiert Handlungsfelder und Ziele der Regionen und dient als Grundlage für die Auswahl von Projekten.

3

Gute Ideen entstehen vor Ort

LEADER folgt dem **Bottom-up-Ansatz**. Das bedeutet, dass die Menschen vor Ort die regionale Entwicklungsstrategie mitgestalten, Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität anstoßen und umsetzen. Die europäischen Fördergelder sollen dazu beitragen, **Neues und Innovatives** in den ländlichen Regionen zu ermöglichen, das Miteinander zu stärken und dadurch die Zukunftsfähigkeit der Dörfer zu sichern.

LEADER braucht Menschen, die zusammenarbeiten

Zentral in jeder LEADER-Region ist die **Lokale Aktionsgruppe (LAG)**, die sich aus Vertretern **unterschiedlicher sektoraler Bereiche** zusammensetzt – etwa aus Kommunen, Vereinen, dem Wirtschafts- und Sozialbereich. Die LAG bestimmt den LEADER-Prozess in der Region und entscheidet auf Grundlage der regionalen Entwicklungsstrategie darüber, welche Projekte gefördert werden.

Das Regionalmanagement begleitet diesen Prozess und unterstützt die Region dabei, sich weiterzuentwickeln. Als Ansprechpartner vor Ort berät das Regionalmanagement zum Beispiel mögliche Projektträger von der Projektidee bis zur Umsetzung und berichtet von den Prozessen in der Region und darüber hinaus. Weiterhin koordiniert es die Kommunikation zwischen den Akteuren und hilft dabei, **regionale Netzwerke** aufzubauen.

Weitere Infos zu LEADER finden Sie unter **www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader**